

1	<i>Bernd Peschken, Der liberale Roman und die Sozialgeschichte des Verfassungskonflikts als Vermittlungsaufgabe</i>	1
1.1	Zur Methode	3
1.2	Zur Sozialgeschichte in der Epoche des Verfassungskonflikts	8
1.3	Literatur	20
1.3.1	Freytag	20
1.3.2	Raabe	28
1.3.3	Fontane	34
2	<i>Claus-D. Krohn, Zur Sozialgeschichte des Verfassungskonflikts</i>	43
3	<i>Claus-D. Krohn, Bernd Peschken, Material</i>	71
3.1	Emanzipatorische Absichten	73
3.1.1	Allgemeine Ziele	73
	1 Selbstbestimmung	73
	2 Freiheit	76
	3 Gleichheit	88
3.1.2	Verfassungspolitik	91
	1 Hauptforderungen	91
	2 Militärkonflikt als Verfassungskonflikt	93
	3 Ministerverantwortlichkeit	102
	4 Redefreiheit	105
	5 Rechte des Parlamentspräsidenten	108
	6 Herrenhausreform	111
	7 Wahlen, Wahlrecht	114
3.1.3	Bürgerlicher Anspruch auf Ordnung der Gesellschaft	117
	1 Landwehr, Bürgerlicher Einfluß aufs Militär	117
	2 Selbstverwaltung in Gemeinden und Kreisen	122

3	Gesellschaftspolitischer Beitrag der Wirtschaft	128
4	Gesellschaftspolitischer Beitrag des Rechts	155
	Beamtenunabhängigkeit	155
	Nebenklägerrecht	159
	Zivilehe	160
5	Emanzipation der Juden	161
6	Emanzipation der Frau	164
7	Bürgerliche Bewegung und Arbeiterschaft	169
2	Ideologische Anknüpfungen	182
1	Englische Verfassungs- und Wirtschaftspraxis	182
2	Auguste Comtes Positivismus	187
3	Die Epoche der Reform 1806–14	196
4	Preußische Geschichte	199
5	Deutsche Vorklassiker und Klassiker	205
3	Mittel des Kampfes	216
1	»Den Prinzen ziehen«	216
2	Beamten-Ersetzung	220
3	Bürgerlicher Widerstand	222
4	Broschüren und Presse	226
5	Opposition durch Wahlen, Parlament	229
6	Steuerverweigerung	234
7	Offene Gewalt	239
8	Spekulation à la baisse	241
4	Das Scheitern der fortschrittlichen Liberalen	244
1	Wilhelms Regierungsabsichten	244
2	Oppressionsmittel der Regierung	251
3	Staatsstreicherwägungen	267
4	Militärische Erfolge nach außen	269
5	Bürgerliche Konstitutionsbedingungen	270
6	Der Umfall der Bürger 1866	284